

Subhendu Bikash Hazra, Volker Schulz

## Numerical Parameter Identification in Non-isothermal Multiphase Multicomponent Flow through Porous Media

### Zusammenfassung

'es wird untersucht, welchen beitrage biographische orientierungen zur regulation von handlungen von jugendlichen leisten. biographische orientierungen werden in den subdimensionen ubergang in den erwachsenenstatus (transitionsorientierung) und verbleib in der jugendphase (verbleibsorientierung) betrachtet. auf der basis eines kybernetischen handlungsregulationsmodells wird postuliert, dass das interesse und die fahigkeit, eigenes handeln auf langfristige ziele bzw. kurzfristige impulse durch das ausmaB der beiden biographischen orientierungen vorhersagbar ist. ob und inwieweit jugendliche sich anstrengenden handlungen mit in ferner zukunft liegenden belohnungen zuwenden oder handlungen mit geringem anspruchsniveau und unmittelbarem ertrag verfolgen, ist resultat ihrer kognitionen uber die ausgestaltung der aktuellen lebensphase. die in jugendtheorien vorherrschende perspektive auf jugend als zukunftsorientierte phase wird theoretisch begrundet um ihren gegenwartsbezug erweitert und die implikationen dieses gegenwartsbezugs fur handlungsregulation aufgezeigt.'

### Summary

'this paper focuses on the role of life-stage orientations for self-regulation and actions of adolescents. biographical orientations are evaluative conceptions of one's own biographical status and are subdivided into the orientation towards the future as adult and the orientation towards the presence of being an adolescent. based on a model of self-regulation it is assumed that the ability to pursue long-term goals and to follow immediate impulses is linked to these biographical orientations. if and how adolescents try to realize actions which are apt to lead into adulthood (e.g. learning in school) or to enjoy the benefits of youth (e.g. meeting friends) depends on their cognitions about how to use the life-stage of youth. the major assumption is that adding the time-perspective of the immediate presence to existing youth theories allows to explain not only why adolescents act towards the future but also tend to choose actions which are not aiming at becoming an adult. in addition, focusing on both biographical orientations broadens common explanations of why and how adolescents experience action conflicts.' (author's abstract)

## 1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fuBballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veranderungen offentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Fur wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).